

Inhalt

Vorwort Dennis Schmolk	4
<i>Prof. Dr. Hans Albert</i> Ein Versuch zur Rettung des christlichen Glaubens. Manfred Lütz als Kritiker des Atheismus und Überwinder der Glaubenskrisen	7
<i>Dr. Matthias Mindach</i> Der Heilige Georg besiegt den skrupellosen Drachen	18
<i>Prof. Dr. Thomas Rießinger</i> Päpstliche Hermeneutik. Joseph Ratzinger und das Palmström-Prinzip	34
<i>Prof. Dr. Hubertus Mynarek</i> Absurdistan in Berlin und Freiburg	61
<i>Franz-Josef Paulus</i> Ist die Offenbarung noch zu retten? Eine Replik auf Hans Küngs Rettungsversuch des Katholizismus	65
<i>Prof. Dr. Rudolf Lütke</i> Das Projekt Globalisierung und das Problem der Fundamentalismen	73
<i>Ludwig A. Minelli</i> Zur Rolle der Medien in einer Demokratie	81
<i>Peter Kopf</i> Ein Starker Staat? – Spieltheoretische Skizzen	95
<i>Dr. Jan Böhm</i> David Humes Theorie des Verstehens	117
<i>Hendrik Kempt</i> Humes soziale Erkenntnistheorie	134
<i>Prof. Dr. Harald Seubert</i> Über die griechische Tragödie. Einige Erinnerungen an einen Archetypus von Aufklärung	142
<i>Dr. Wilma Ruth Albrecht</i> Feuerbachs Religionskritik und der historisch-dialektische Materialismus	160
<i>Dr. Klaus Peter Müller</i> Adorno und Luhmann. Zum Begriff der Identität	174

<i>Dr. Robert Zimmer</i> Liberaler, Europäer, Pionier der modernen Ästhetik. Ein Plädoyer für die Wiederentdeckung Benedetto Croces	184
---	-----

FORUM

<i>Gopal Kripalani</i> Die Notwendigkeit einer Konsenskultur	195
<i>Ludwig A. Minelli</i> Was heißt «Respekt» in einer Bundestagsdebatte?	206
<i>Prof. Dr. Hubertus Mynarek</i> Antwort an einen radikalen Sensualisten	210
<i>Prof. Dr. Uwe Hillebrand</i> Die Vorfahren Gottes	217
<i>Prof. Dr. Uwe Hillebrand</i> War Jesus der Sohn eines Gottes?	220
<i>Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster</i> Tierethik ohne Argumente	222
<i>Lislott Pfaff</i> Peter Singers fragwürdige Tierethik	224
<i>Herbert Becker</i> Tierethik und Mitleid	226
<i>Dr. Gerhard Engel</i> Humanismus, Moral und Weltanschauung	227
<i>Dr. Gerhard Engel</i> „Spontan human“? Anmerkungen zur Kant-Kritik von Anna Ignatius	234

BUCHBESPRECHUNGEN

<i>Prof. Dr. Lutz Götze, Johannes Heinrichs, SPRACHE</i>	246
<i>Dominik Riedo, Gabriele Röwer (Hrsg.), «Arme Teufel sind wir alle ...»</i> Briefe von und an Robert Mächler über Gott und die Welt	250
<i>Daniel Krause</i> H.M. Enzensberger, Sanftes Monster Brüssel oder die Entmündigung Europas	253
Marcel Rosenbach, Holger Stark, Staatsfeind Wikileaks. Wie eine Gruppe von Netzaktivisten die mächtigsten Nationen der Welt herausfordert	255
<i>Dr. Wilhelm R. Baier, Sam Harris, The Moral Landscape</i>	258

<i>Gopal Kripalani</i>	
Philipp Blom, Böse Philosophen	259
Antonio Damasio, Selbst ist der Mensch	262
<i>Dr. Assia Maria Harwazinski</i>	
Den Säkularismus neu denken. Religion und Politik in Zeiten der Globalisierung	264
Hans-Jürgen Greschat, Die Sache Religion in religionswissenschaftlicher Sicht. Wie Religion erforscht, erlebt und gelebt wird	266
<i>Prof. Dr. Horst Herrmann, Rolf Bergmeier, Kaiser Konstantin und die wilden Jahre des Christentums. Die Legende vom ersten christlichen Kaiser</i>	
	269
<i>Prof. Dr. Dagmar Fenner, Jost Hermand, Politische Denkbilder. Von Caspar David Friedrich bis Neo Rauch</i>	
	271
<i>Ulrike Ackermann-Hajek, Stefan Lorenz Sorgner, Menschenwürde nach Nietzsche. Die Geschichte eines Begriffs</i>	
	274
<i>Helmut Walther</i>	
Karl A. Schachtschneider, Grenzen der Religionsfreiheit am Beispiel des Islam	279
Franz Overbeck, Werke und Nachlaß, Band 3, Schriften bis 1898 und Rezensionen	285
Helmut Fink (Hrsg.), Der neue Humanismus, Wissenschaftliches Menschenbild und säkulare Ethik	286
<i>Helmut Walther</i>	
Neuzugänge in der Redaktion – kurz vorgestellt	288
Leserbriefe	298
<i>Klaus D. Höfer, Gedichte</i>	302
Anzeige Freidenkerbund Österreich	305
Jubiläums-CD 15 Jahre Aufklärung & Kritik	306
GKP im Internet	307
Impressum	310
Termine der Gesellschaft für kritische Philosophie 2011/2012	311

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die Herbstausgabe von „Aufklärung und Kritik“, mit einigen staatsrechtlichen und politikwissenschaftlichen Artikeln pünktlich zu den Regionalwahlen in Norddeutschland, die uns schon jetzt – dieses Vorwort entsteht vor den Berliner Wahlen – mit dem Aufstieg einer kleinen und dem Abstieg einer ehemals großen Partei überraschen.

Prof. Dr. Hans Albert macht den Auftakt mit seinem Artikel über „Manfred Lütz als Kritiker des Atheismus und Überwinder der Glaubenskrise“. Er analysiert die Ansichten des Theologen, „den man immer wieder im deutschen Fernsehen präsentiert“ bekomme, insbesondere dessen These, dass Gott als moralisches Schwergewicht der sozialen Welt nötig sei.

Auch im zweiten Beitrag „Der Heilige Georg besiegt den skrupellosen Drachen“ spielt der Psychiater, Psychotherapeut, Theologe und Papstberater Manfred Lütz die Hauptrolle: *Dr. Matthias Mindach* macht es sich zur Aufgabe, Lütz' Argumente zu entkräften. Hierbei hält er stets das mythologische Drachenmotiv im Hintergrund – und entsprechend ist der Artikel auch illustriert.

Unser dritter Beitrag zur „Päpstlichen Hermeneutik“ von *Prof. Dr. Thomas Rießinger* analysiert Ratzingers Argumentationsstil und -logik in dessen 2007 und nun 2011 erschienenen Büchern über „Jesus von Nazareth“ – und lässt daran kaum ein gutes Haar. Die kulturgeschichtliche Folie für

Rießinger stellt das bekannte Palmström-Prinzip dar: Es kann nicht sein, was nicht sein darf.

Mit der Papstkritik – und der Kritik an Institutionen, die dem Papst mittelalterlich anmutende Einmischung in weltliche Belange gestatten – fährt auch *Prof. Dr. Hubertus Mynarek* fort: „Absurdistan in Berlin und Freiburg“ behandelt den Papstbesuch und die damit einhergehende Billigung des vatikanischen Absolutismus durch demokratische Parlamente bzw. demokratisch legitimierte Parteien.

Franz-Josef Paulus schließt an mit einer „Replik auf Hans Küngs Rettungsversuch des Katholizismus“ und fragt, ob die Offenbarung noch zu retten sei. Er wagt hierzu einen geistesgeschichtlichen (und vor allem kritischen kirchengeschichtlichen) Rundumschlag vom Mittelalter zur Neuzeit, von Locke über Kant bis Habermas.

Die wechselseitige Beziehung (religiöser und ideologischer) Fundamentalismen und aufklärerischen Gedankenguts zur Globalisierung steht im Zentrum von *Prof. Dr. Rudolf Lüthes* Artikel. Darin befasst er sich sowohl historisch-kritisch mit den relevanten Begrifflichkeiten wie auch mit ihrer Rolle im Globalisierungsprozess.

Ludwig A. Minelli spricht in seiner Rede „Zur Rolle der Medien in einer Demokratie“ vom März dieses Jahres diverse Probleme, Tendenzen wie auch Möglichkeiten an, von direkter Demokratie und Pressefreiheit bis zur Informations- und Aufklärungspflicht. Auch wenn die Rede auf

schweizerische Verhältnisse gemünzt war, lässt sich fast alles auch auf andere Demokratien übertragen.

Politik und Spieltheorie treffen sich in *Peter Kopfs* Beitrag „Ein Starker Staat? – Spieltheoretische Skizzen“. Egal, welcher Ansicht man zur praktischen Relevanz und Umsetzbarkeit der Spieltheorie ist – eine inspirierende Lektüre bietet der Artikel in jedem Falle.

Klassisch philosophiehistorisch wird es dann mit *Dr. Jan Böhm's* Beitrag zu „David Humes Theorie des Verstehens“. Es geht dem Autor in seiner Analyse von Humes Ansichten u.a. darum, zu belegen, dass dieser „eine hermeneutische Position skizziert, die dem naturalistischen Erkenntnisprogramm entspricht“. Man darf also gespannt sein!

Weiterhin mit Humes Erkenntnistheorie befasst sich *Hendrik Kempt* – speziell mit dessen sozialer Erkenntnistheorie. Im Zentrum steht u.a. die Frage, inwieweit das „testimony“, das Zeugnis einer Person von einem Sachverhalt, an sich glaubhaft ist – oder ob es erst empiristisch mit eigener Erfahrung unterfüttert werden muss.

Prof. Dr. Harald Seubert wendet sich in seinem Beitrag „Über die griechische Tragödie“ den „Erinnerungen an einen Archetypus von Aufklärung“ zu und untersucht das Verhältnis des Dramas zum zugrundeliegenden epischen Mythos. Er behandelt die Autoren Aischylos, Sophokles und Euripides.

Dr. Wilma Ruth Albrecht beleuchtet in ihrem Artikel eine „schwierige Beziehung“, nämlich jene von Ludwig Feuerbach und

insbesondere seiner Religionskritik zum historisch dialektischen Materialismus. Sie analysiert sowohl den bei Feuerbach vorliegenden Materialismus als auch die Rezeption dieses und anderer Gedanken durch Karl Marx.

Zwei philosophisch-soziologische Denker kommen bei *Dr. Klaus Peter Müller* zum Problem des Begriffs „Identität“ und seinem Gehalt zu Wort: Niklas Luhmann und Theodor Adorno. Dabei werden nicht nur deren Theorien erörtert, sondern auch die diskursive Kritik aneinander.

Dr. Robert Zimmer unternimmt zum Abschluss des Hauptteils den Versuch, einen „aus den philosophischen Diskussionen im deutschsprachigen Raum weitgehend verschwunden[en]“ Philosophen wieder zu entdecken: Benedetto Croce, der auch als Mensch seiner Zeit im Italien der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hochinteressant ist.

Im FORUM begrüßen wir *Gopal Kripalani* mit einem Beitrag zur Konsenskultur, *Ludwig Minelli* mit einem kurzen Artikel zu Begriff und Realität von „Respekt“ in Bundestagsdebatten und *Prof. Dr. Hubertus Mynarek* mit Gedanken zum Sensualismus. *Prof. Dr. Uwe Hillebrand* befasst sich in zwei Beiträgen mit der Genealogie Gottes. Gleich drei Autoren – namentlich *Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster*, *Lislott Pfaff* und *Herbert Becker* – gehen auf den Röwer-Beitrag zu Karlheinz Deschners Tierethik in der letzten Ausgabe von A&K ein; *Dr. Gerhard Engel* repliziert überdies auf den Ignatius-Beitrag in A&K 2/2011 zur Ethik Kants.

Abgerundet wird das Heft wie immer durch Rezensionen, Besprechungen – etwa zu Hans Magnus Enzensbergers Ansichten über die EU, zu Kaiser Konstantin und zu Wikileaks – und einige Gedichte.

Zum Abschluss freue ich mich, auf die am 8.10.11 von 10.15-17.00 Uhr stattfindende alljährliche Tagesveranstaltung der Ludwig-Feuerbach-Gesellschaft hinweisen zu dürfen. Im Kleinen Saal des Nachbarschaftshauses Gostenhof werden Helmut Fink, Dr. Dr. Joachim Kahl, Dr. Alfred Kröner, Hans-Jürgen Stubig und Helmut Walther referieren. Die genauen Themen und der Ablauf können auf der Website der LFG unter www.ludwigfeuerbach.de abgerufen werden.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierte Zeit im Namen der gesamten Redaktion!

Mit den besten Grüßen

Dennis Schmolk

Glückwünsche der Redaktion

Redaktion und Vorstandschaft der GKP gratulieren herzlich zum 60. Geburtstag dem langjährigen Mitglied der GKP Nürnberg und Mitherausgeber sowie Autor von A&K, Dr. Gerhard Engel. Ebenso gelten unsere Glückwünsche unserem Mitherausgeber und Autor Prof. Dr. Thomas Rießinger zum 50. Geburtstag. Wir bedanken uns herzlich für vielfältige Unterstützung und freuen uns über gute Zusammenarbeit auch in der Zukunft.

Helmut Walther im Namen des Vorstands der GKP und der Redaktion von A&K